

# ***KMID aktuell***



## **AKTUELL**

*Neue Therapie bei  
Herzinsuffizienzen und  
Mitralklappenfehlern*

## **REPORTAGE**

*Jährlich bis zu  
9 000 Patienten in der  
onkologischen Tagesklinik*

## **MVZ AKTUELL**

*Zweites MVZ des Klinikums  
seit August direkt am  
Standort Olvenstedt*

### AKTUELL

Hoffnung für multimorbide Patienten mit Herzinsuffizienz und Mitralklappenfehler 3

### REPORTAGE

In der onkologischen Tagesklinik hat bei der Tumorbehandlung die Lebensqualität Priorität 4/5

### PERSONALIEN & RÄTSEL

6

### VORGESTELLT

Oberarzt Hubert Glanz, Klinik für Unfallchirurgie 7  
Oberarzt Dr. Majed Daher, Klinik für Urologie 7

### BLICKPUNKT

Rückblick auf die Magdeburger Gesundheitstage 8  
Elena war die 900. Geburt in diesem Jahr 8

### DER NOTARZT RÄT

Erste Hilfe kann jeder 9

### PANORAMA

Endokrinologische Sprechstunde bietet Betroffenen fachkundige Hilfe 10

### MVZ AKTUELL

Bessere ambulante Versorgung durch zweiten Standort 11

### IHRE APOTHEKE INFORMIERT

Was ist bei Vergiftungsunfällen im eigenen Haushalt zu tun und wie können sie vermieden werden? 12



Der Herbst zeigte sich an diesem sonnigen Oktobertag von seiner schönsten Seite und brachte damit zugleich die liebevolle Gestaltung der Außenanlagen des Olvenstedter Klinikums besonders gut zur Geltung.

### AUS DER REGION

45 Klinikmitarbeiter beim 5. Firmenstaffellauf 13  
Mit der „Wilden Zicke“ durch Naumburg 13

### LIVE TICKER

Erste Traumaambulanz des Landes in Betrieb 14  
TK zahlt höhere Zuschüsse für künstliche Befruchtung 14

### INFORMATION

Serviceangebote unseres Hauses 15  
Chefärzte im KLINIKUM MAGDEBURG 16



*Liebe Leserinnen und Leser,*

was wir tagtäglich in unserem Klinikum erleben, wurde auch unlängst bei den Magdeburger Gesundheitstagen ganz deutlich: Das Interesse an den Leistungen von Ärzten, Pflegenden und Therapeuten ist ungebrochen groß, die Anerkennung entsprechend. Das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, andererseits aber auch nicht nachlassen dürfen in unserem Bemühen, um immer bessere Diagnose- und Therapiemethoden, um mehr Service, individuelle Pflege und menschliche Wärme. Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie Kardiologen nun auch Patienten mit schweren Herzinsuffizienzen helfen, die aufgrund ihres hohen Risikos nicht operiert werden können. Wir berichten auch über das Engagement der Ärzte und Pflegenden in der Tagesklinik für Onkologie und Hämatologie und sind zuversichtlich, dass bis zum Jahresende mehr als 1 200 Kinder bei uns geboren werden. Das wäre das zweite Jahr in Folge ein rekordverdächtiger Zuwachs.

Ihr

**Knut Förster,**  
Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

### Impressum:

#### Herausgeber:

KLINIKUM MAGDEBURG  
gmbH  
Birkenallee 34  
39130 Magdeburg

Heike Gabriel (u.i.S.d.P.)

#### Redaktion, Satz, Layout:

AZ publica GmbH Magdeburg  
Agentur für Kommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Liebknechtstraße 48  
39108 Magdeburg  
Tel. (03 91) 7 31 06 77  
e-mail: [agentur@az-publica.de](mailto:agentur@az-publica.de)  
Internet: [www.az-publica.de](http://www.az-publica.de)

#### Foto:

AZ publica GmbH, KLINIKUM  
MAGDEBURG gemeinnützige  
GmbH

#### Druck:

Harzdruckerei GmbH  
Wernigerode



# Mitralklappen: Neues Verfahren für sehr kranke Patienten

**Bei einer Mitralsuffizienz schließt die „Segelklappe“ zwischen linkem Vorhof und linker Herzkammer nicht richtig. Dadurch kann die Lebensqualität stark beeinträchtigt werden.**

Trotz Herzschrittmachers und Defibrillators fühlte sich Ingeborg Lamac aus Magdeburg oft sehr schwach, bekam schwer Luft und konnte selbst kleine Wege nur mühsam bewältigen. Für die geistig sehr vitale Frau ein Drama. „Dennoch rieten mir die Ärzte von einer Mitralklappenoperation ab. Das Risiko war einfach zu hoch.“ Frau Lamac hat seit fast 30 Jahren Herzprobleme. 1995 bekam sie den ersten Schrittmacher, 2012 zusätzlich einen Defi. Doch auch die starken Medikamente wegen der schweren Mitralsuffizienz vermochten die Lebensqualität der 77-Jährigen nur marginal zu verbessern. „Ich war so froh und dankbar, als mir Prof. Schmidt erklärte, dass mir eine MitraClip-Therapie vielleicht helfen könne.“

Das minimal-invasive kathetergestützte Verfahren ist eine Therapieoption für Patienten wie Ingeborg Lamac, die eine schwere Mitralsuffizienz haben und aufgrund von Vor- oder Begleiterkrankungen ein hohes OP-Risiko tragen bzw. inoperabel sind. Immerhin sind das bis zu 50 Prozent aller Betroffenen. Für sie ist die MitraClip-Therapie eine echte Alternative. Europaweit konnte damit bislang mehr als 5 000 Patienten geholfen werden. „Der moderne Hybrid-Operationsaal erlaubt uns diesen Eingriff per Katheter am schlagenden Herzen“, so Prof. Dr. Hendrik Schmidt, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Diabetologie am KLINI-



*Hat nach der MitraClip-Therapie wieder neuen Lebensmut: Ingeborg Lamac aus Magdeburg, die selbst Spaziergänge belastet hatten.*



KUM MAGDEBURG, das neben den beiden Unikliniken des Landes nunmehr die dritte Einrichtung in Sachsen-Anhalt ist, die diese Therapieoption anbietet.

Zweieinhalb Stunden dauert der Eingriff bei Ingeborg Lamac. Vorsichtig und mit ständigem Blick auf die Bildschirme vor dem OP-Tisch schiebt Prof. Schmidt den Katheter mit dem Clip vom Bein über die Vorhofscheidewand des Herzens bis in den linken Vorhof, wo die defekte Klappe zusammen „geclippt“ wird. Damit wird der Rückfluss des Blutes vom linken Vorhof in die linke Kammer zumindest vermindert. Am Ende steht fest: Alles lief gut, ohne Komplikationen. Dennoch waren – wie bei jedem dieser Eingriffe – auch diesmal zwei Herzchirurgen vor Ort. Im Falle des Falles hätten sie die Mitralklappe operativ ersetzen bzw. rekonstruieren können. Der Übergang vom invasiven Verfahren zum chirurgischen Eingriff kann im Hybrid-OP nahtlos erfolgen.

*Prof. Dr. Hendrik Schmidt verfolgt an den Bildschirmen im Hybrid-OP den Weg des MitraClips, den er mit einem Katheter bis zum Herzen schiebt. An der Etablierung des modernen Verfahrens waren u. a. Oberarzt Dr. Michael Sudau und das gesamte Team des Herzkatheterlabors beteiligt. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von Anästhesie-Chefärztin Dr. Christina Hesse sowie der Anästhesie- und OP-Pflege.*



Das Team der Hämatologischen und onkologischen Tagesklinik: Jenny Röhl, Sabine Büttner, Oberarzt Dr. Norbert Schmidt, Manuela Hause-Baier, Sandra Schreiter (v. li.) sowie Sabine Schmechel (nicht auf dem Foto).

## In der Tumorbehandlung ist die Lebensqualität *wichtig*

**„Bei uns wird viel gelacht. Die Patienten scherzen mit uns und wir mit ihnen. Aber wir weinen auch miteinander.“ Jenny Röhl, onkologische Fachschwester, ist seit 21 Jahren in der Klinik für Hämatologie und Onkologie.**



„Hier fühle ich mich bestens aufgehoben“, sagt Angelika Friesenhahn, die hier von der onkologischen Fachschwester Sandra Schreiter versorgt wird.

**H**ochqualifizierte Mitarbeiter und effektive Strukturen machen es möglich, heute sehr viel mehr Tumorpatienten in der onkologischen Tagesklinik zu behandeln, als noch vor fünf Jahren. Jenny Röhl arbeitet seit 13 Jahren hier. „Bei uns werden jährlich rund 9 000 Patienten diagnostiziert und therapiert. Sie kommen nach Therapieabschluss auch regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen.“ Dass dennoch oder gerade deshalb Medizin und Menschlichkeit Hand in Hand gehen, ist auch Sandra Schreiter, der zweiten onkologischen Fachschwester der Tagesklinik, sehr wichtig zu sagen. „Viele Patienten sind über viele Jahre bei uns. Wir sehen schon, wenn sie durch die Tür kommen, ob es ihnen gut oder schlecht geht.“ Ein aufmunterndes Wort, eine Umarmung ist vielen ebenso wichtig, wie die hochklassige Medizin und kann mehr wert sein als 1 000 Wor-



te. Aber auch die hören sich die Schwestern an (insgesamt sind es fünf und eine Stationsassistentin), wenn sie spüren, dass ein Patient reden möchte.

Angelika Friesenhahn ist bereits seit zehn Jahren Patientin der Klinik für Onkologie und Hämatologie. Die ersten Behandlungen hatte sie noch im Krankenhaus Altstadt. „Ich habe großes Glück und bin sehr dankbar für die gute medizinische Versorgung und die menschliche Wärme.“ Die 70-Jährige, die mit ihrem Mann gern lange Radtouren unternimmt, kann recht gut mit ihrer Krankheit leben. „Die Behandlung ist sehr individuell.“ So würden Therapien immer wieder angepasst, optimiert und zugleich Wünsche der Patienten berücksichtigt.

### Neu: OnkoTREFF und Weihnachtscafé

Positiv und von entscheidendem Vorteil für die Patienten wirkt sich das enge Miteinander zwischen Station und Tagesklinik aus. „Ein unschlagbares Plus“, sagt der Leiter der Tagesklinik, Oberarzt Dr. Norbert Schmidt. „Wir kennen unsere Patienten sowohl von ihren stationären Aufenthalten als auch von der Behandlung in der Tagesklinik. Dies garantiert eine enge Verzahnung von stationären und ambulanten Therapieabschnitten. Die Patienten haben immer die gleichen Ansprechpartner. Auch das schafft Vertrauen.“ Überhaupt sei die hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Kliniken des Hauses nach Ansicht des Facharztes für Innere Medizin sowie Hämatologie und Onkologie Voraussetzung für das hohe Behandlungsniveau und das breite Leistungsspektrum. Bösartige Tumore aller Art sowie hämatologische Erkrankungen werden nach modernsten medizinischen Standards behandelt.

Wenn Chef- und Oberarzt sich einig sind in ihrem Lob über die Qua-



*Burkhard Rathmann war viele Jahre lang Hausmeister im Krankenhaus Altstadt. Bei Fachschwester Jenny Röhl fühlt er sich gut aufgehoben.*



*Leiter der Tagesklinik: Oberarzt Dr. Norbert Schmidt, der vier Jahre in den USA gearbeitet und auch dort eine Facharztausbildung absolviert hat.*

lifikation und Motivation der Schwestern, dann ist darin die Anerkennung eingeschlossen, dass sie sich immer wieder etwas Neues für die Patienten einfallen lassen. Jenny Röhl: „In diesem Jahr haben wir den OnkoTREFF für Krebspatienten und Angehörige ins Leben gerufen. Im Dezember laden wir zum ersten Weihnachtscafé ein. Die Plätzchen backen wir selbst.“ Bereits gute Tradition sind die vierteljährlichen Kosmetikseminare für Krebspatientinnen, die von der DKMS life unterstützt und von Schwester Susanne Bollmann, Schwester in der Tagesklinik, organisiert werden.



*Gisela Franz, hier mit Sabine Büttner, wird seit einem Jahr regelmäßig in der Tagesklinik behandelt.*

### Info

*Vierteljährlich werden in der Klinik Kosmetikseminare für Krebspatientinnen durchgeführt, die von der DKMS life unterstützt und von Susanne Bollmann, Schwester in der Tagesklinik, organisiert werden.*

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.  
*Joh. Wolfgang v. Goethe*



Tiefbewegt nehmen wir Abschied von

Chefarzt Prof. Dr. med.  
**Reinhard Grote**

Die Zusammenarbeit war viele Jahre von hoher Einsatzbereitschaft und Engagement getragen. Sein Andenken wird in unserem Haus stets mit Worten der Anerkennung und Achtung verbunden bleiben.

Unsere Dank für die gemeinsame Zeit verbinden wir mit einem tiefen Mitgefühl für die Angehörigen.

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführung und Mitarbeiter

## Wir gratulieren zu Betriebsjubiläen

### 25-jähriges Jubiläum

- |                 |  |
|-----------------|--|
| Daniela Patzelt | Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin |
| Andrea Schmidt  | Med.-tech. Laboratoriumsassistentin    |
| Karin Schubert  | Gesundheits- und Krankenpflegerin      |
| Elke Vollrath   | Stationshilfe                          |
| Katja Kühne     | Gesundheits- und Krankenpflegerin      |
| Renate Abel     | Med.-tech. Laboratoriumsassistentin    |

### 40-jähriges Jubiläum

- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| Regina Probst | 1. Buchhalterin |
|---------------|-----------------|

## Rätsel-Spaß – Raten Sie mit!

Vorherbestimmung	Verwandte	mathem. Begriff	Rückwärts		Gefäßgeflecht	Einwärts	Röm. Zahl 10	nordamerik. See	nördl. Vorname	Fest		Verabreichung	Krebstier
1								Weltweit		Tal der Kirche		Tonbezeichnung	
Stadt in Ägypten		Naturgeist			Häufigkeit		Parm. blatt					Musiknote	
Käse					Stadt in Sachsen		ein TV-Sender	die ewige Stadt			Windjücke	chem. Z. Coeslar	
Depressiv		Fräuleinname			Norden (Abk.)	Halbstar		Euler'sche Zahl		Schlaginstrument			
9								Ereignis				chem. Z. Nungar	Ritz. Z. Leipzig
Kraftanker (Abk.)		Stadt in Italien			Ritz. Z. Ufa			Kaffee		Pflanzart		dt. Mediziner	mineral. Vorkommen
Tenbezeichnung			Spielekarte	14	allm. Vorname	Fragewort	Sachgebiet						
Schnurgröße	wump. Inselgruppe	Abgeschabtes		Erfinder d. Film	17		schnackhaft	Ritz. Z. Löh		Gewohnheit	Komposition	Röm. Zahl 11	
									Abstr. unbee	Osten. Historiker		Europameisterschaft	
Präposition		Ritz. Z. Östern			Gebet						engl. Männername	Ritz. Z. Konwegen	Stachel der
Teil/Gest						Röm. Zahl 100	Ritz. Z. Geister		Siedlung			Stadt in Bulgarien	8
eine Krankheit	Ritz. Z. Oberalta	chem. Z. Stickstoff		Fragewort	Mühsamkeit			Fragezeichen (Abk.)	Benzol	Bescheinigung			
					Reiniger					falsche Bildenbilder			
Auslie		Schwarz bei Roulette					Dandy				Röm. Zahl 1990		

## Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

## Nach „Lehrjahren“ in NRW zurück in die Heimat Sachsen-Anhalt

**Im Klinikum zählt er mit zwei Jahrzehnten Betriebszugehörigkeit fast zu den Urgesteinen: Hubert Glanz ist seit 2012 auch Leiter der Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie.**

Er ist ein waschechter Sachsen-Anhalter. In Wolmirsleben geboren und aufgewachsen, absolvierte er später sein Studium in Magdeburg und verdiente sich erste berufliche Sporen am Krankenhaus in Staßfurt. Nach der Wende ging Hubert Glanz nach Hagen. Über die Zeit in Nordrhein-Westfalen sagt er rückblickend: „Was ich heute bin, habe ich zum großen Teil meiner Arbeit und Ausbildung dort zu verdanken.“ Glanz war hier vorwiegend in der Knie-



Hubert Glanz bringt in der Freizeit alte Landtechnik in Schwung.

und Hüftchirurgie tätig. Doch der Familie, der Heimat wegen kam er zurück nach Sachsen-Anhalt. Im Olvenstedter Krankenhaus gab es damals nur eine chirurgische Klinik. Der Chirurg, seit 1995 Oberarzt, war hier vorwiegend für Bauchchirurgie und Traumatologie zuständig. Mit dem Aufbau der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Jahre 2003 wechselte Hubert Glanz. Sein Schwerpunkt blieb zunächst die Traumatologie. Neben seinen zusätzlichen administrativen Aufgaben als Leitender Oberarzt operiert der 56-Jährige heute hauptsächlich komplizierte Gelenkfrakturen. „Für anspruchsvolle, komplizierte Operationen braucht es ein Haus dieser Größe. Wir sind in Qualifizierung und Technik sehr gut aufgestellt.“

## Knopfloch-Chirurgie ist auch in der Urologie Garant für Qualität

**Erster Oberarzt der Klinik für Urologie ist seit August Dr. Majed Daher. Mit Blick auf eine noch bessere Behandlungsqualität will er die minimal-invasive Chirurgie forcieren.**

Bevor Majed Daher seinen Weg in die Urologie gefunden hat, wollte er sich ein breites ärztliches Wissen aneignen. Nach seinem Studium in Wien hat er deshalb zunächst drei Jahre in der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie an einem Braunschweiger Krankenhaus gearbeitet. Mit seinem Einstieg in die Uniklinik Magdeburg begann der Mediziner seine urologische Weiterbildung, die er 2008 als Facharzt abschloss. Ein Jahr später wurde Daher Ober-



Dr. Majed Daher sagt von sich, er sei ein „überzeugter Magdeburger“.

arzt, im August 2010 erfolgte der Wechsel ans KLINIKUM MAGDEBURG. „Gereizt hat mich hier die Arbeit mit Chefarzt Dr. Hein, der viele neue Methoden etabliert hat. Gemeinsam wollen wir auf diesem Weg weitergehen und insbesondere mit dem modernen Operationssystem da Vinci® unser Leistungsspektrum weiter ausbauen“, so Majed Daher, der 2011 auch seinen europäischen Facharzt absolviert hat.

Ein wichtiger Schritt ist zudem der Aufbau eines Prostatakarzinomzentrums am Klinikum. „Sowohl vom Chefarzt als auch von Oberarzt Dr. Henrik Zecha werde ich dabei unterstützt.“ Der Urologe ist guter Dinge, die entsprechende Zertifizierung im kommenden Jahr beantragen zu können.



## Magdeburger Gesundheitstage: Unser Klinikum war dabei

Dicht umlagert waren auch während der diesjährigen Gesundheitstage in Magdeburg die Stände unseres Klinikums. Vor allem die kleinen Besucher waren dankbar für ein altersgerechtes Angebot. Konnten sie doch in der Teddyklinik ihre kleinen Lieblinge verarztet lassen und auch selbst bei den Verbänden mit Hand anlegen.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin hatte sich sogar entschlossen, den Tag des Kinderkrankenhauses auf der Messe zu begehen. Gemeinsam mit ihnen stellten sich Ärzte und Schwestern der Neu- und Frühgeborenen-Intensiv-Station sowie der Wochenstation dem breiten Publikum vor. Sie gaben u. a. Informationen und Anleitungen zur Handhabung von Trage-



tüchern, zum Stillen oder zur Kleinkindernährung und Pflege. Auf reges Interesse stießen auch die Erläuterungen der Orthopäden über moderne Gelenkprothesen und Operationsmethoden sowie die der Urologen, die ihr roboterassistiertes OP-System „da Vinci“ vorstellten. Unser Klinikum ist als erstes nicht universitäres Krankenhaus der neuen Bundesländer mit diesem System ausgestattet. Es gilt als Meilenstein der innovativen minimal-invasiven Chirurgie.



## Die 900. Geburt in diesem Jahr: Elena wog fast 3 000 Gramm

Punkt 8.15 Uhr am 27. September kam die kleine Elena Müller im KLINIKUM MAGDEBURG zur Welt. „Unsere 900. Geburt in die-

sem Jahr“, freute sich Jana Ratzel, die dem 2920 g schweren und 51 cm großen Baby ins Leben half. Seit 2002 betreut die Hebamme

werdende Eltern vor und nach der Geburt. Die Geburtshilfe ist in diesem Jahr erneut auf rekordverdächtigen Schritten und könnte wiederum einen ordentlichen Zuwachs mit über 1 200 jungen Erdenbürgern registrieren.



„Die Rundum-Betreuung vor, während und nach der Entbindung mit breiten Angeboten der Hebammen und Ärzte überzeugt viele Eltern, so dass wir mittlerweile bereits viele, viele Geschwisterkinder bei uns entbinden konnten“, so Jana Ratzel. Selbst Familienzuwachs der zweiten Generation ist in Olvenstedt schon zur Welt gekommen. Eltern schätzen vor allem den Komplettservice, der die gesamte Palette der Vorsorgeuntersuchungen für Neugeborene umfasst.



# Erste Hilfe kann jeder: Der schlimmste Fehler ist nichts zu tun

**Dramatische Unfallfolgen, schwerste Behinderungen und sogar Todesopfer ließen sich vermeiden, wenn einfachste Regeln beherzigt werden. Das weiß Oberarzt Alexander Jahn aus langjähriger Erfahrung.**

**Sie sind als Notarzt oft einer der ersten an Orten, die über Schicksale entscheiden – sei es durch Unfälle oder akute Erkrankungen. Was bewegt Sie dabei?**

Zunächst natürlich die Frage, wie ich den Betroffenen helfen, wie ich ihr Leben retten kann. Dem hat sich alles unterzuordnen. Doch leider sind auch wir Ärzte manchmal machtlos. Als besonders tragisch empfinde ich das immer dann, wenn es möglich gewesen wäre, ein schlimmes Schicksal abzuwenden. Vielfach haben Laien das Überleben in der Hand.

**Beziehen Sie das auf eine mögliche Vermeidung von Unfällen oder die gezielte Hilfe?**

Auf beides. Bleiben wir bei erstem. Jeder Radfahrer, der einmal einen Radler mit tödlichen Schädelverletzungen oder schwersten bleibenden Schäden gesehen hat, würde selbst kleinste Strecken nicht mehr ohne Helm zurücklegen. So aber gilt der Helm vielfach als uncool, das Fahren mit Kopfhörern dagegen als hip. In unserer Notfallambulanz werden uns oft mehrmals in der Woche die katastrophalen Folgen dieses Leichtsinns vor Augen geführt. Trotz sofortiger stabilisierender Maßnahmen und Notoperation verlaufen viele dieser Unfälle tödlich, andere führen zu lebenslangen Schädigungen. So können Schädel-Hirn-Traumen beispielsweise Wachkoma oder schwerste Behinderungen auslösen, Wirbel-



Oberarzt Alexander Jahn ist Leiter der Notaufnahme im Klinikum.

brüche können Querschnittslähmungen verursachen ...

**Sollte es eine Helmpflicht für Radfahrer geben?**

Wenn es nach mir ginge, auf jeden Fall. So aber kann ich nur an die Vernunft appellieren. Viele glauben, es genüge, Kindern einen Helm aufzusetzen. Doch wie lange trägt ein Kind den Helm, wenn Mutter oder Vater das für sich selbst ablehnen? Eltern sollten also mit gutem Beispiel vorangehen. Aber nicht nur sie. Jeder Erwachsene trägt eine große Verantwortung. Das gilt übrigens auch für die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Einem Toten nutzt es wenig, dass er schuldlos am Unfall war.

**Kommen wir zur Hilfe. Was kann der Laie tun?**

Generell gilt, bei Unfällen oder auch plötzlichen Bewusstseins-

störungen keine Zeit zu verlieren. Natürlich muss der Notarzt gerufen werden. Doch die Zeit, bis zu seinem Eintreffen darf nicht tatenlos verstreichen. Wichtig ist, den Betroffenen anzusprechen und zu prüfen, ob er normal atmet. Ist das nicht der Fall und erfolgt selbst auf einen groben Schmerzreiz, zum Beispiel durch Kneifen, keine Reaktion, müssen Wiederbelebungsmaßnahmen greifen.

**Viele Menschen haben aber Angst, dabei etwas falsch zu machen...**

Ja, das erleben wir selbst bei engsten Angehörigen. Sie warten untätig bis der Notarzt kommt, ohne zu wissen, dass sie damit ein Todesurteil fällen können. Der schlimmste Fehler ist immer noch nichts zu tun.

**Was also ist Erste Hilfe?**

Entscheidend ist immer einen Minimal-Kreislauf zu erhalten. Das gelingt durch eine Herzdruckmassage, die bis zum Eintreffen des Notarztes nicht unterbrochen werden darf. Jedem muss klar sein, dass mit jeder Minute, die ohne Hilfe verstreicht, die Überlebenschancen bei einem Herzstillstand um etwa zehn Prozent sinken. Dagegen steigen die Chancen, ohne schwerwiegende Folgeschäden zu überleben bei schneller Hilfe um 30 bis 60 Prozent.

**Was ist bei der Herzdruckmassage zu tun?**

Der Hilfeleistende sollte beide aufeinander gelegte Handballen in der Mitte des Brustbeins vom Opfer platzieren und mindestens 100-mal pro Minute etwa fünf bis sechs Zentimeter nach unten drücken. Eindrücken und Loslassen sollten im gleichen Tempo erfolgen. Es wäre hilfreich, sich mit anderen abzuwechseln.

## Frauenärzte und Internisten bieten Behandlung aus „einer Hand“

**Wenn Hormone außer „Takt“ geraten, belastet das Betroffene oftmals enorm. Fachkundige Hilfe gibt es in der endokrinologischen Sprechstunde an unserem Klinikum.**

So umfassend das Feld der Endokrinologie, so umfassend sind auch die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. „Patienten, deren gesundheitliche Probleme auf hormonellen Störungen basieren, haben oft einen langen Leidensweg hinter sich, ehe die Ursachen erkannt und eine zielführende Behandlung eingeleitet werden kann“, so Dr. Katrin Andrea Schmidt, Oberärztin für Diabetologie, Endokrinologie und Hypertensiologie in der Klinik für Kardiologie und Diabetologie. Genau wie Dr. Margarita Rinnert, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, hat sie sich

der Endokrinologie verschrieben. Dieses Fachgebiet umfasst die Erkennung und Behandlung von Hormondrüsenerkrankungen bei Frauen und Männern. Zu den Hormondrüsen gehören unter anderem Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Hirnanhangsdrüse und Bauchspeicheldrüse. Hinzu kommen Drüsen in den Geschlechtsorganen sowie hormonproduzierende Zellen im Magen-Darm-Trakt und im Körperfettgewebe. Aus Störungen des Hormonstoffwechsels resultieren zum Beispiel unerfüllter Kinderwunsch, Androgenisierung der Frau (sogenannte Vermännlichung), En-

dometriose (eine schmerzhafte Erkrankung der Gebärmutter), Adipositas, Diabetes, Kropf, Bluthochdruck oder krankhafter Knochenschwund. „Da fast jedes Organ, jede Funktion in unserem Körper durch Hormone gesteuert werden, erfordert die Behandlung eine enge Zusammenarbeit von Experten aus verschiedenen Fachrichtungen“, so Dr. Rinnert.

### Lebensqualität soll verbessert werden

Um Patienten mit endokrinologischen Störungen optimal behandeln zu können, arbeiten die Gynäkologin Dr. Rinnert sowie die Internistin und Diabetologin Dr. Schmidt seit August Hand in Hand. Ihre fachübergreifende Zusammenarbeit spiegelt sich auch in der gemeinsamen endokrinologischen Sprechstunde wider, die seit Mitte August einmal wöchentlich stattfindet. „Wir beraten gemeinsam für jeden Patienten die geplante Behandlung, an der neben Gynäkologen und Internisten häufig auch Chirurgen oder Kollegen anderer Fachgebiete beteiligt sein können“, so Dr. Schmidt. Dabei nehmen sich die beiden Fachärztinnen sehr viel Zeit für die Gespräche mit den Patienten. Dr. Rinnert: „Wir wollen die Lebensqualität, das Wohlergehen der Patienten verbessern und beschränken uns nicht auf die Behandlung eines einzelnen erkrankten Organs, sondern haben stets den Menschen als ganzheitliche Person im Blick.“



Haben die Initiative ihrer Oberärztinnen begrüßt und unterstützt: PD Dr. Michael Löttge (re.), Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Prof. Dr. Hendrik Schmidt, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Diabetologie. In der Mitte Dr. Katrin Andrea Schmidt und Dr. Margarita Rinnert (vorn).

#### Sprechstunde

Dienstag 12 bis 14 Uhr

telefonische Anmeldung unter:  
(0391) 791 36 01 oder  
(0391) 791 53 01



**Dr. Christoph Kahl und Dipl.-Med. Elfgard Klein teilen sich einen Hausarztsitz im neuen MVZ am KLINIKUM MAGDEBURG. Dritte im Bunde ist Dipl.-Med. Regina Gnade, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin.**



von links: Organisationschefin Ines Klepel, Arzthelferin Susanne Ryga, Dipl.-Med. Elfgard Klein und MVZ Prokuristin Dipl.-Med. Sabine Merkel im neuen MVZ. Etwa 850 Patienten werden hier pro Quartal behandelt.

## Mit zweitem MVZ des Klinikums bessere ambulante Versorgung



Dipl.-Med. Regina Gnade ist als Leiterin des Zentrallabors auch transfusionsverantwortliche Ärztin. Sie ist zudem für das MVZ am Klinikum tätig.



Petra Straubinger, die von ihrem Mann Ralf ins MVZ begleitet wurde, fühlt sich hier gut aufgehoben.

Seit Mitte August gibt es unter dem Dach der gemeinnützigen GmbH MVZ KLINIKUM MAGDEBURG zwei Medizinische Versorgungszentren – am Universitätsplatz der Landeshauptstadt und nun auch direkt am Olvenstedter Krankenhaus. GmbH-Prokuristin Dipl.-Med. Sabine Merkel: „Wir bieten hier eine umfassende hausärztliche Versorgung, einschließlich Langzeit-EKG und -Blutdruckmessungen sowie Labormedizin an.“ Magdeburgern steht das MVZ ebenso offen wie ehemals stationären Patienten, die keinen Hausarzt haben. Außerdem kommen Krebspatienten zu Nachuntersuchungen.

„Nach über 30 Jahren rein stationärer Arbeit wollte ich mal etwas anderes kennenlernen“, begründet die Internistin und Kardiologin Elfgard Klein ihr Engagement für das MVZ. Sie hat hier einen halben Hausarztsitz und arbeitet ansonsten weiterhin in der Klinik für Kardiologie.

### Sprechzeiten

Montag und Donnerstag

8.30 bis 11 Uhr

Dienstag und Mittwoch

10 bis 15 Uhr

## Die Neugier kleiner Kinder birgt oft die Gefahr von Unfällen in sich

**Die meisten Vergiftungsunfälle zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr ereignen sich im häuslichen Umfeld.**

**Dr. rer. nat. Fabian Krauth, Apotheker unserer Zentralapotheke klärt auf.**

Mit 34 Prozent stehen Unfälle mit Chemikalien, wie Haushaltsreiniger, Kosmetika, ätherische und Lampenöle und Medikamente mit 33 Prozent (z. B. Paracetamol, Anti-Babypille, Schilddrüsenhormone) an vorderster Stelle. Etwas seltener, aber nicht weniger gefährlich sind Intoxikationen durch Giftpflanzen, -tiere und Pilze (z. B. Eibe, Fingerhut, Goldregen, Schlangenbiss, Knollenblätterpilz) sowie Lebensmittel, wie Alkohol und Tabak. Zum Glück verlaufen die meisten der jährlich ca. 100 000 gemeldeten Vergiftungen bei Kindern symptomlos oder nur mit geringer Ausprägung. Doch rund 500 Vergiftungen sind lebensgefährlich und können mitunter zum Tod führen.

Was sollte beachtet werden, wenn kleine Kinder im Haushalt leben:

- Reinigungsmittel nicht in Unterschränken aufbewahren. WC-Reiniger nicht hinter der Toilette abstellen! Putzmittel niemals in Getränkeflaschen umfüllen!
- Kosmetika vermeiden, deren fruchtiger Geruch an Lebensmitteln erinnert.
- Medikamente im verschließbaren Schrank außerhalb der Kinderreichweite aufbewahren. Besondere Vorsicht bei Besuchen, z. B. der Großeltern. Bunte Dragees und Kapseln laden geradezu zum Naschen ein!



Dr. rer. nat. Fabian Krauth

Sehr gefährlich sind Herz-/Kreislaufmedikamente!

- Auf giftige Pflanzen im Wohnbereich für Kinder zumindest bis zum Schulalter verzichten!
- Alkoholische Getränke außerhalb der Kinderreichweite aufbewahren. Keine Getränkereste stehen lassen!
- Zigaretten(kippen) dürfen für Kinder nicht erreichbar sein. Durch Kauen kann Nikotin in den Blutkreislauf gelangen und schwere Vergiftungen auslösen.

### Vergiftungsunfall – Was ist zu tun?

Zunächst Ruhe bewahren und schnellstmöglich fachkundige Hilfe beim Giftinformationszentrum (GIZ) einholen oder den Rettungsdienst (112) rufen.

Folgende Angaben sind dabei wichtig:

Name, Ort, Telefon... Wer hat sich womit vergiftet? (Alter, Körpergewicht, Geschlecht, Chemikalie, Medikament, Pflanze...) Wieviel wurde aufgenommen? Wann ereignete sich die Vergiftung? Welche Symptome sind aufgetreten? (Übelkeit, Erbrechen, Husten, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Krämpfe...) Was wurde unternommen?

Generell sollte nie versucht werden, Erbrechen auszulösen (Unter keinen Umständen Salzwasser geben!). Muss das Kind auf den Rat des Giftnotrufs zum Arzt oder ins Krankenhaus, nehmen Sie den Behälter/die Flasche des Produkts, Tablettenpackungen oder einen ganzen Zweig der Pflanze zur Identifizierung mit.

Bei schwersten Vergiftungen mit akuter Bedrohung für Leib und Leben ist sofort der Rettungsdienst/Notarzt zu verständigen. Die primären Ersthelfermaßnahmen haben, wie bei anderen Notfällen, das Ziel, die lebenswichtigen Funktionen wie Atmung und Herzkreislauf durch die Maßnahmen der Erste Hilfe (Herz-Lungenwiederbelebung, stabile Seitenlage, Schockbekämpfung usw.) bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen.

Weiterführende Informationen zum Thema Vergiftungsunfälle bei Kindern finden sich auf den Internetseiten des Bundesinstituts für Risikobewertung ([www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)). Mit der kostenlosen BfR-App für das Smartphone, kann man nicht nur Informationen über Vergiftungen bei Kindern nachschlagen, sondern auch deutschlandweit direkt das nächstgelegene Giftinformationszentrum erreichen.

Quellen beim Verfasser

### Info

Gemeinsames  
Giftinformations-  
zentrum der Länder  
Mecklenburg-  
Vorpommern,  
Sachsen,  
Sachsen-Anhalt und  
Thüringen  
**GIFTNOTRUF**  
Erfurt  
(03 61) 73 07 30  
(24-Stunden-  
Dienst)  
[www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de)  
Gemeinsamer  
Nachtdienst mit  
GIZ Nord  
Göttingen



## 45 Läufer aus unserem Klinikum starteten beim 5. Firmenstaffellauf

Neun Teams unseres Klinikums sind am 19. September beim Firmenstaffellauf gestartet. Insgesamt haben sich an dem sportlichen Wettkampf in diesem Jahr mehr als 4000 Teilnehmer aus über 400 Unternehmen unserer Region beteiligt.

Mit dem 33. Platz in ihrer Kategorie konnten die fünf Damen aus der Kardiologie intern am besten abschneiden. Gut geschlagen haben sich aber auch die Chefärzte, die als Team in diesem Jahr erstmals am Start waren. Sie liefen die fünfmal 2,5 Kilometer lange Strecke rund um den Adolf-Mittag-See im Magdeburger Stadtpark in einer Zeit von knapp 56 Minuten und belegten damit in der Kategorie 5er Team Mixed den 65. Platz. Läufer waren: Prof. Dr. Karsten Ridwelski,

Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, Prof. Dr. Hendrik Schmidt, Chefarzt Kardiologie, PD Dr. Michael John, Leitender Oberarzt Orthopädie, Dr. Carina Menzel, Leitende Ärztin Dermatologische Onkologie und Dr. rer.

nat. Stephan Kessner, Leiter der Zentralapotheke. Am Start waren aus unserem Klinikum außerdem Mitarbeiter der Pädiatrie, der Onkologie, der Intensivstation, der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Notfallambulanz.



## Die „Wilde Zicke“ Naumburg betört bis heute mit ihrem Charme

In Naumburg fahren die nostalgischen Straßenbahnen aus der DDR-Produktion der 1950er Jahre normal im täglichen Linienverkehr. Schon kurz nach ihrer Inbe-

triebnahme 1892 wurde die Bahn „Wilde Zicke“ genannt, weil sie eben solche Sprünge auf den Gleisen machte, die nicht fest genug eingebettet lagen. Als ehemalige

Ringstraßenbahn einmalig in Europa präsentiert sie sich heute im Zweirichtungsverkehr. Quietschvergnügt pendelt sie 2,5 km vom Hauptbahnhof zur Innenstadt, hält an acht Stationen und vermittelt dabei den Charme einer Kleinstadt-Straßenbahn. Die Fahrerinnen verkaufen und entwerfen die Fahrscheine der Gäste mit der Lochzange. Die Innenausstattung einschließlich der Sitzbänke ist aus Holz und der Klingelton weckt bei vielen Gästen Erinnerungen an Kinder- und Jugendzeiten.



Für die Weintour mit der „Wilden Zicke“ steigen Andreas Messerli und Andreas Plehn, die Geschäftsführer der Naumburger Straßenbahn GmbH, in die Uniformen von Straßenbahnschaffnern. Mit von der Partie ist Franziska Kirsch von der Naumburger Wein & Sekt Manufaktur. Foto: IMG

### Info

Im Internet unter [www.naumburger-strassenbahn.de](http://www.naumburger-strassenbahn.de) oder telefonisch unter (03445) 70 30 02.

Für Sonderfahrten – beispielsweise mit Weinverkostung und professioneller Führung durch das Straßenbahndepot – kann die Bahn für Gruppen gebucht werden. (pi)

## An unserem Klinikum arbeitet die erste Traumaambulanz des Landes

Der offizielle Startschuss für die erste Traumaambulanz für junge Opfer von Gewalttaten in Sachsen-Anhalt fiel am 7. Oktober im Ministerium für Arbeit und Soziales. Das Pilotprojekt soll traumatisierten Kindern und Jugendlichen helfen, ihr schlimmes Erlebnis möglichst schnell zu verarbeiten. Dafür setzen sich fortan am KLINIKUM MAGDEBURG unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Henning Flechtner auf Traumatherapie spezialisierte Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten

ein. „Gewalt ist für Betroffene oft eine Zäsur im Leben, die nicht selten mit dauerhaften psychischen Belastungen einhergeht“, so Dr. Gabriele Theren vom Ministerium. Studien hätten belegt, dass ein frühzeitiges fachkompetentes Eingreifen eine Manifestierung psychischer Störungen verhindern könne, so dass die Zukunftsperspektiven der Mädchen und Jungen nicht beeinträchtigt werden. Doch vielfach mussten Gewaltopfer in der Vergangenheit aufgrund langwieriger Antragsverfah-

ren lange auf Hilfe warten. Das gemeinsame Pilotprojekt der Medizinischen Fakultät der Uni Magdeburg, des KLINIKUMS MAGDEBURG, des Landesverwaltungsamtes sowie des Ministeriums für Arbeit und Soziales setzt deshalb sowohl auf schnelle als auch professionelle Hilfe. Die Traumaambulanz garantiert kurzfristige Termine, es folgen zunächst fünf Sitzungen, in denen das weitere Vorgehen geklärt wird. Die Kosten trägt das Landesverwaltungsamt.

### Info

Hotline für ersten Kontakt, Hilfe und Beratung – Versorgungsverwaltung Magdeburg:  
(0391) 5 67 25 10  
Halle:  
(0345) 5 14 32 32



An der Seite von Prof. Dr. Henning Flechtner, Chefarzt der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin am KLINIKUM MAGDEBURG (v. re.): Birgit Herrmann, Dr. Gabriele Theren sowie Jutta Welle vom Landesministerium für Arbeit und Soziales und Sabine Maiwald vom Landesverwaltungsamt.

## TK unterstützt Kinderwunsch und zahlt höhere Zuschüsse für künstliche Befruchtung

Ehepaare, die aufgrund eines unerfüllten Kinderwunschs Maßnahmen der künstlichen Befruchtung in Anspruch nehmen, erhalten von der Techniker Krankenkasse (TK) bisher einen Zuschuss in Höhe von 250 Euro je Behandlungsversuch. Seit dem 1. Oktober 2013 übernimmt die

TK den Zuschuss jeweils für bis zu drei Behandlungsversuche - insgesamt also bis zu 750 Euro. Voraussetzung ist, dass beide Ehepartner bei der TK versichert sind.

Laut Gesetz übernehmen die Krankenkassen nur die Hälfte der Kosten, die bei einer In-Vitro-

Fertilisation (IVF) oder einer Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) anfallen. „Die TK möchte mit diesem Zuschuss die erheblichen finanziellen Belastungen der betroffenen Versicherten reduzieren“, betont Jens Hennicke, Leiter der TK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt.



# Serviceangebote

## Physiotherapie

Rezepte für physiotherapeutische Maßnahmen können im Klinikum eingelöst werden. Die Physiotherapie mit umfangreichem Therapiespektrum ist zugelassene Praxis für alle Kassen und privat Versicherte. Sie bietet darüber hinaus

### Aquafitness/-gymnastik

(Teilerstattung der Kosten über Krankenkassen ist möglich) sowie

### Babyschwimmen

ab dem 4. Lebensmonat im 33 Grad warmen Wasser des Bewegungsbades. Infos und Termine: (03 91) 7 91 44 40.

## Blumen-Shop

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr  
Samstag 12 bis 16 Uhr  
Sonn- und Feiertag 14 bis 16 Uhr

## Cafeteria & Bäckerei

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Wochenende und feiertags 6 bis 18 Uhr.

## Fernsehapparat/Telefon

Patienten können kostenfrei ins deutsche Festnetz telefonieren und fernsehen. Aus hygienischen Gründen ist die Nutzung eines persönlichen Kopfhörers angezeigt.

## Seelsorge

Unser Klinikseelsorger Herr Marcin-

kowski ist unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit für alle Patienten und Angehörigen Ansprechpartner und ist telefonisch unter (03 91) 7 91-20 79 zu erreichen.

Gerne vermitteln auch die Stationschwestern einen Kontakt oder Sie können eine Nachricht im Briefkasten im Eingangsbereich hinterlassen. (Bei religionsgebundenen Anliegen kontaktieren Sie bitte unsere Information unter Tel. (03 91) 7 91-0.)

## Raum der Stille

Der Raum der Stille kann jederzeit von Patienten und Angehörigen genutzt werden. Sie finden ihn am Ende der Magistrale.

## Fernsprecher/Post

Öffentliche Fernsprecher und Briefkästen stehen im Eingangsbereich.

## Geldautomat

Im Foyer neben dem öffentlichen Telefon finden Sie einen Automaten.

## Internet

Kostenloser Internetzugang mit eigenem Laptop ist möglich.

## Ihre Anregungen

Ihre Meinung, Ihre Beschwerde, Ihr Lob sind uns wichtig. Sprechen Sie

bitte mit uns: Tel. (03 91) 7 91 20 25 oder schreiben an [info@klinikum-magdeburg.de](mailto:info@klinikum-magdeburg.de) sowie über den Meinungsbriefkasten im Foyer.

## Friseur

Unser Friseur kommt ans Bett/auf die Station. Einen Termin vereinbart das Pflegepersonal.

## Fußpflege

Medizinische oder eine allgemeine Fußpflege auf eigene Kosten jeweils mittwochs Vormittag. Termine vermittelt das Pflegepersonal.

## Getränkeautomat

Auf der Wartefläche der Notfall- und Fachambulanz.

## „Offenes Atelier“

Das „Offene Atelier“ lädt Mitarbeiter und Patienten jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr ein. Infos: Tel. (03 91) 7 91 34 67/-68

## Servicepaket

Ein Servicepaket mit den wichtigsten Utensilien für die persönliche Hygiene (Handtuch, Waschlappen, Duschbad, Zahnbürste usw.) stellt das Klinikum Patienten bereit, die unvorbereitet ins Krankenhaus müssen. Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.



**KLINIKUM MAGDEBURG**  
gemeinnützige GmbH  
Birkenallee 34  
39130 Magdeburg  
PF 1220  
39002 Magdeburg

Telefon: (03 91) 7 91-0  
Telefax: (03 91) 7 91 21 92/65

e-mail: [info@klinikum-magdeburg.de](mailto:info@klinikum-magdeburg.de)  
Internet: [www.klinikum-magdeburg.de](http://www.klinikum-magdeburg.de)



So erreichen Sie uns: Buslinie: 71, Richtung Silberberg  
Bahnlinien: 3, 4, 5 (Richtung Olvenstedt)  
Haltestelle: Klinikum Olvenstedt

# Die Chefarzte und Ansprechpartner im **KLINIKUM MAGDEBURG**

## **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski  
Tel.: (03 91) 791 42 00 Fax: 42 03  
karsten.ridwelski@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Neurologie**

Dr. med. Hartmut Lins  
Tel.: (03 91) 791 46 00 Fax: 46 03  
hartmut.lins@klinikum-magdeburg.de



## **Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie**

**Klinik für Unfallchirurgie**  
PD Dr. med. habil. Fred Draijer  
Tel.: (03 91) 791 44 01 Fax: 44 03  
fred.draijer@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Prof. Dr. med. Wolfgang Jordan  
Tel.: (03 91) 791 34 00 Fax: 34 03  
wolfgang.jordan@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Orthopädie**

PD Dr. med. habil. Konrad Mahlfeld  
Tel.: (03 91) 791 44 01 Fax: 44 03  
konrad.mahlfeld@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner  
Tel.: (03 91) 791 84 00 Fax: 84 03  
hans-henning.flechtner@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Gefäßchirurgie**

PD Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn  
Tel.: (03 91) 791 43 00 Fax: 43 03  
joerg.tautenhahn@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie**

Dr. med. Werner EK Braunsdorf  
Tel.: (03 91) 791 47 00 Fax: 47 03  
werner.braunsdorf@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Kardiologie/Diabetologie**

Prof. Dr. med. Hendrik Schmidt  
Tel.: (03 91) 791 53 01 Fax: 53 03  
hendrik.schmidt@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

PD Dr. med. habil. Josef Kluba  
Tel.: (03 91) 791 45 01 Fax: 45 03  
josef.kluba@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Gastroenterologie**

Dr. med. Thomas Gottstein  
Tel.: (03 91) 791 54 01 Fax: 54 03  
thomas.gottstein@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie**

Dr. med. Sönke Eger  
Tel.: (03 91) 791 49 01 Fax: 49 03  
soenke.eger@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Hämatologie und Onkologie**

PD Dr. med. habil. Christoph Kahl  
Tel.: (03 91) 791 56 01 Fax: 56 03  
christoph.kahl@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Urologie/Kinderurologie**

Dr. med. Rainer Hein  
Tel.: (03 91) 791 39 01 Fax: 39 03  
rainer.hein@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Anästhesiologie u. Schmerztherapie**

Dr. med. Christiana Hesse  
Tel.: (03 91) 791 31 00 Fax: 31 03  
christiana.hesse@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Barbara Knittel  
Tel.: (03 91) 791 35 00 Fax: 35 03  
barbara.knittel@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Intensivtherapie**

PD Dr. med. habil. Günter Weiß  
Tel.: (03 91) 791 31 00 Fax: 31 03  
guenter.weiss@klinikum-magdeburg.de



## **Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie**

Dr. med. Ulf Redlich  
Tel.: (03 91) 791 37 01 Fax: 37 03  
ulf.redlich@klinikum-magdeburg.de



## **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

PD Dr. med. Dr. h.c. Michael Löttge  
Tel.: (03 91) 791 36 00 Fax: 36 03  
michael.loettge@klinikum-magdeburg.de

